

$$de:oe = ab:ao; \sphericalangle v = \sphericalangle w, \text{ mithin}$$

$$\triangle doe \sim \triangle aob$$

$$\sphericalangle aob = \sphericalangle doe, \text{ hierzu}$$

$$\sphericalangle aod = \sphericalangle aod \text{ addiert, gibt}$$

$$\sphericalangle aob + \sphericalangle aod = \sphericalangle doe + \sphericalangle aod$$

$$= 2R; \text{ das heisst:}$$

do und *ob* bilden eine Gerade.

Hierdurch ist folgender Satz bewiesen:

4. Die drei Geraden aus den Halbierungspunkten der Seiten eines Dreiecks zu den gegenüberliegenden Ecken gezogene, schneiden sich in einem Punkte. (Schwerpunkt des Dreiecks.)

Die vier Dreiecke *abc* in den Fig. 93 bis 96 sind in genau gleicher Grösse gegeben, um die Lage der vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks deutlich zu zeigen. Es hat auf den ersten Blick den Anschein, als ob die Punkte *o* in den Fig. 95 und 96 zusammenfielen, dies ist jedoch nicht der Fall; denn der Schwerpunkt *o* des Dreiecks Fig. 96 liegt (wie die Messung leicht ergibt) ein wenig weiter nach links, als der Mittelpunkt des eingeschriebenen Kreises von Fig. 95. Beide Konstruktionen unterscheiden sich einestheils durch die Halbierung der Grundlinien bei Fig. 96 und andernteils durch die Halbierung der Winkel bei Fig. 95. (Schluss folgt.)

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Bezirksverein Achalm-Zollern.

Am Montag, den 1. Juni d. J., fand im Gasthof „Zum Ochsen“ in Tübingen die diesjährige Generalversammlung statt, die von 14 Kollegen besucht war. Nachdem der Vorsitzende einen kleinen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr gegeben hatte, wobei derselbe betonte, dass sich auch in diesem Jahre wieder, die unseren Beruf so sehr schädigenden Uebelstände und unlauteren Erscheinungen zeigten, erhielt der Rechner, Kollege Russ, Tübingen, das Wort, derselbe trug den Kassenstand vor und wurde demselben Entlastung erteilt. — Bei der Vorstandswahl wurde der alte Vorstand wiedergewählt. — Aus dem Verein ausgetreten sind die Kollegen Stengel und Bickenmaier, Hechingen, dagegen sind neu eingetreten: die Kollegen Friedrich Maser, Hermann Speh, Rottweil, Adolf Seelos, Robert Seelos und Hermann Benter, Tübingen.

Kollege Maser bringt einen Uebelstand zur Sprache, der eine lebhaft Debatté veranlasste und angetan ist, die Kollegen unseres Bezirksvereins schwer zu schädigen. Derselbe führte aus, dass die meisten Uhrenfabriken des Schwarzwaldes Uhren zu billigem Preis an ihre Arbeiter abgeben, indem diese vorgeben, dieselben für ihren eigenen Bedarf nötig zu haben, während sie damit aber in Wirklichkeit Zwischenhandel in unserem Bezirk treiben. Es ist natürlich, dass dieser Handel die in Betracht kommenden Kollegen unseres Vereins schwer schädigen muss, und ist der Vorsitzende beauftragt worden, sich vorerst mit einem höflich gehaltenen Schreiben mit der Bitte, dem Missstande steuern zu wollen, an die Fabrikanten zu wenden.

Aus diesen Ausführungen geht hervor, wie notwendig heute ein Zusammenschluss aller Berufsklassen ist und ist es von vielen Kollegen unverstündlich, tatlos beiseite zu stehen, sich selbst zum grössten Schaden. Ich werde die Nummern 11 bis 13 des „Allgemeinen Journals“ den Kollegen, die unserer Vereinigung noch nicht angehören, als Probenummer zugehen lassen, mit dem Ersuchen, alsbald per Karte ihren Beitritt dem Unterzeichneten anzuzeigen. — Nach halbstündigem Marsch erreichten wir den Tübinger Tiergarten, der von seiner Terrasse aus, einen wundervollen Ausblick gewährt, wo im Beisammensein noch mancher belehrende fachliche Gedanke ausgetauscht wurde, bis die Abendzüge die auswärtigen Teilnehmer nach Hause führte.

Verein der Berliner Uhrmacher (E. V.).

Am Dienstag, den 16. Juni, veranstaltete der Verein einen Ausflug für Herren nach Potsdam zur Besichtigung des Geodätischen und Seismographischen Instituts. Sei es nun, dass die Besichtigung dieser gewiss sehenswerten Institute so grosse Anziehungskraft ausgeübt oder aber, dass sich die Geschäfte

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 14** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. Juli** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

der beteiligten Herren seit den Verbesserungsbestrebungen für unsere wirtschaftliche Lage bereits derartig zu unseren Gunsten geändert haben, dass fast noch einmal soviel Mitglieder erschienen waren, als im vorigen Jahr. Jedenfalls war es sehr erfreulich, dass sich über 60 Herren an diesem interessanten Ausflug beteiligten, auf die Kosten ist gewiss jeder einzelne von ihnen gekommen.

Um 1 Uhr 40 Minuten begab sich der weitaus grösste Teil der beteiligten Mitglieder mit dem fahrplanmässigen Zuge vom Fernbahnhof direkt nach Potsdam, und nach kurzer Begrüssung unseres verehrten Ehrenmitgliedes, Herrn Kollegen Engelbrecht, Potsdam, sowie einiger anderer Kollegen, ging es direkt auf den sogen. Telegraphenberg zum Sammelpunkt in das idyllisch schön gelegene Restaurant „Wackermanns-Höh“.

Nachdem hier im schattigen Garten der Kaffee getrunken und auch einige Potsdamer Stangen die Durstigen erquickt hatten, ging es unter Führung des Herrn Kollegen Engelbrecht und unseres Vorsitzenden, Kollegen Bätge, nach dem etwa 1 km südlicher gelegenen Observatorium; hier wurden wir bereits erwartet, und die Herren Professor Hecker sowohl, als auch die beiden anderen gelehrten Herren führten uns in die verschiedenen Räumlichkeiten, in denen die exaktesten Instrumente der Wissenschaft dienen und die ihrer Ausführung und Zweckdienlichkeit wegen wohl kaum von einem anderen Menschen mehr bewundert werden können, als gerade von uns Uhrmachern, deren Gebiet doch seit jeher Präzisionsmechanik und Optik gewesen ist. In welcher hervorragender Weise unsere Institute den an sie gestellten Anforderungen nachkommen, und mit welcher peinlicher Berechnung dort gearbeitet wird, kann sich jemand, der ähnliches noch nicht gesehen, kaum denken. Auf dem Terrain befinden sich das Astrophysikalische Institut, in dem die Sonne und die übrigen Himmelskörper beobachtet werden, das Geodätische Institut, wo die Grösse, Gestalt und Form der Erde bestimmt und gemessen wird, das Meteorologische Institut, wo die Luft der Prüfung unterliegt, und zum Schluss das Erdmagnetische Institut oder Erdbeben-Registrier-Institut, das in einem Doppelhause tief unten in einem ganz dunklen Raume auf photographischem Wege auf einem lichtempfindlichen Streifen durch die von einem Spiegel reflektierten Lichtstreifen die allerkleinsten Abweichungen und Schwankungen im Erdinnern auf das allgeringste festlegt, die dann, nach ihrer Abweichung und Ausdehnung berechnet, selten trügende Resultate liefern. Nachdem sich die Gelehrten in ganz hervorragend liebenswürdiger Weise mit uns bemüht und unser Vorsitzender ihnen den Dank des Vereins ausgesprochen, verliessen wir das Institut an der entgegengesetzten Seite und erreichten nach 1 1/4 stündigem Marsche durch prachtvollen Wald Templin; hier wurde das Abendbrot eingenommen und der durch den Marsch und das wunderbare, prachtvoll warme Wetter hervorgerufene Durst gelöscht und um 9 Uhr 20 Minuten per Dampfer nach Potsdam die Heimfahrt angetreten. In Potsdam auf der Terrasse des Eisenbahn-Hotels wurde der Schlusschoppen getrunken und mit dem 11 Uhr-Zug begab sich wohl der grössere Teil der Kollegen nach Berlin, und hier, nach dem wirklich letzten Schlusschoppen, trennte man sich dann mit dem Wunsche, im August (am Sonntag, den 16. August) eine ähnliche genussreiche Partie zu unternehmen. Jul. Bössenroth, Schriftführer.

Uhrmacherverein Chemnitz und Umgegend.

Unsere diesjährige Bezirksversammlung findet Montag, den 6. Juli, in Bahls Restaurant in Annaberg statt. Beginn der Sitzung nach Eintreffen der Vormittagszüge.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Bericht über das letzte Halbjahr. 3. Anträge. 4. Allgemeine Aussprache.

Zahlreicher Teilnahme sieht entgegen Der Vorstand.

J. V.: E. Trübenbach, Schriftführer.

Elbe-Mulde-Unterverband.

Verbandstag am 25. Mai 1908 in Torgau.

Kollege Taube begrüsst die von auswärts erschienenen Kollegen und hiess dieselben herzlich willkommen. Der bisherige Vorsitzende Koeltzsch gedachte des am 14. Mai zu Torgau verstorbenen Kollegen Gustav Otto, derselbe war Mitbegründer des Central-Verbandes, sowie seit Anbeginn Vorstandsmitglied des Unterverbandes und stets treu unseren Bestrebungen. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Sitzen. Hierauf ging man zu Punkt 1, Verhandlungsschrift des vorjährigen Verbandstages betreffend. Kollege Otto jun., in Vertretung, hatte keine Niederschrift, noch Notizen hierüber gemacht, so dass dieser Punkt nicht ordnungsmässig erledigt wurde. — Punkt 2. Die Kassenführung wurde geprüft und für richtig befunden: Einnahme 161,82 Mk., Ausgabe 108,95 Mk., Bestand 52,87 Mk. Die Beiträge gingen für das neue Vereinsjahr zum Teil ein. — Punkt 3. Kollege Baumgärtel, Delitzsch, berichtete über die Leipziger Uhrmacherversammlung. Die Versammlung erklärte sich mit dem Bericht einverstanden und erachtete es als notwendig, die Reparaturenpreise entsprechend zu erhöhen. — Punkt 4 wurde ebenfalls erledigt, Torgau berichtete, dass in letzter Zeit hier zwei auswärtige Händler, die mit Goldwaren hausierten, abgefasst worden sind und wegen Gewerbesteuer-Hinterziehung zu 60 bis 90 Mk. Strafe verurteilt wurden; angeblich haben beide Personen bei der Regierung Berufung eingelegt und soll die Strafe auf 6 Mk. herabgesetzt worden sein, zwei Fälle, die sich zur weiteren Verfolgung eignen. — Punkt 5 Vorstandswahl: Kollege Koeltzsch, langjähriger Vorsitzender unseres Verbandes, lehnte eine Wiederwahl entschieden ab, an dessen Stelle wurde W. Taube neu und H. Schladitz als Stellvertreter wieder gewählt, ferner O. Egert als Kassierer und O. Kopsch als Schriftführer neu gewählt, sämtliche Gewählten nahmen die Wahl im Interesse der Sache an. Die Versammlung dankte dem bisherigen Vorsitzenden, Kollegen Költzsch, für seine langjährige Tätigkeit, die er in aufrichtiger Hingebung unserer Vereinigung gewidmet hatte und wünschte ihm einen heiteren und glücklichen Lebensabend.